

**Entwicklungsperspektiven
landwirtschaftlicher Betriebe in
Südoldenburg
– eine betriebswirtschaftliche Analyse
vor dem Hintergrund der Standortwahl**

Gliederung

- Struktur der Schweinehaltung in D und Niedersachsen
- Allgemeines zum Schweinemarkt
- Warum überhaupt Wachstum?
- Ausgangsbetrieb für die Planung
- Stallneubau
 - Hofstelle mit Abluftfilter
 - Außenbereich ohne/mit Abluftfilter

Struktur der Schweinehaltung in D und Nds

Bundesweit (November 2009):

26,6 Mio. Schweine in 62.000 Betrieben

Durchschnittlicher Schweinebestand: 427 Tiere/Betrieb

Gegenüber dem Vorjahr:

114.000 weniger Tiere und
5.000 Betriebe weniger

Struktur der Schweinehaltung in D und Nds

Niedersachsen (November 2009):

7,9 Mio. Schweine in 11.200 Betrieben

Durchschnittlicher Schweinebestand: 711 Tiere/Betrieb

Durchschnittlicher Sauenbestand: 131 Tiere/Betrieb

(Höchststand 8,2 Mio. Schweine in 2007)

Struktur der Schweinehaltung in D und Nds

Weser-Ems (November 2009):

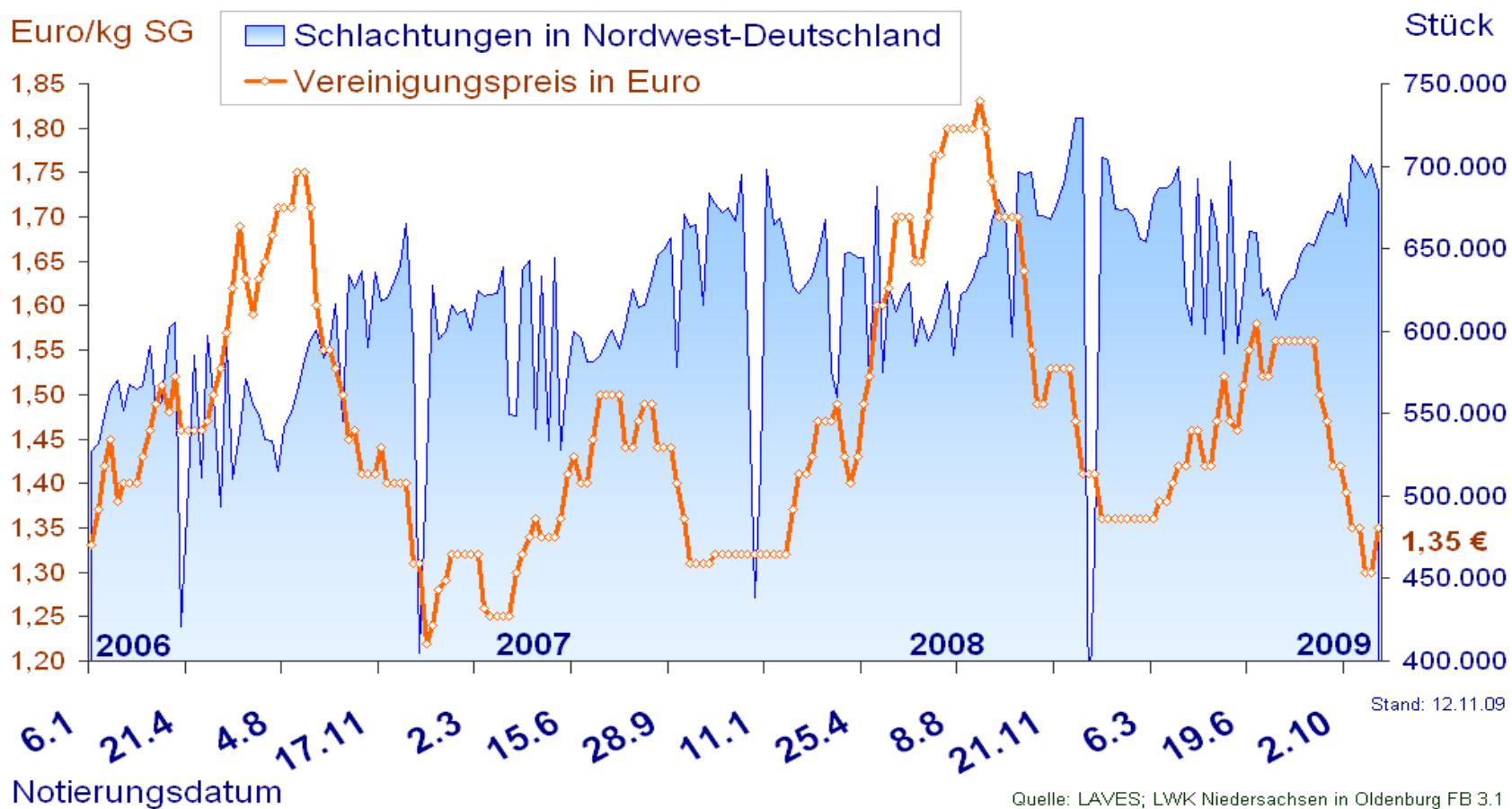
5,18 Mio. Schweine (minus 5,1%) in 6.100 Betrieben

Durchschnittlicher Schweinebestand: 841 Tiere/Betrieb

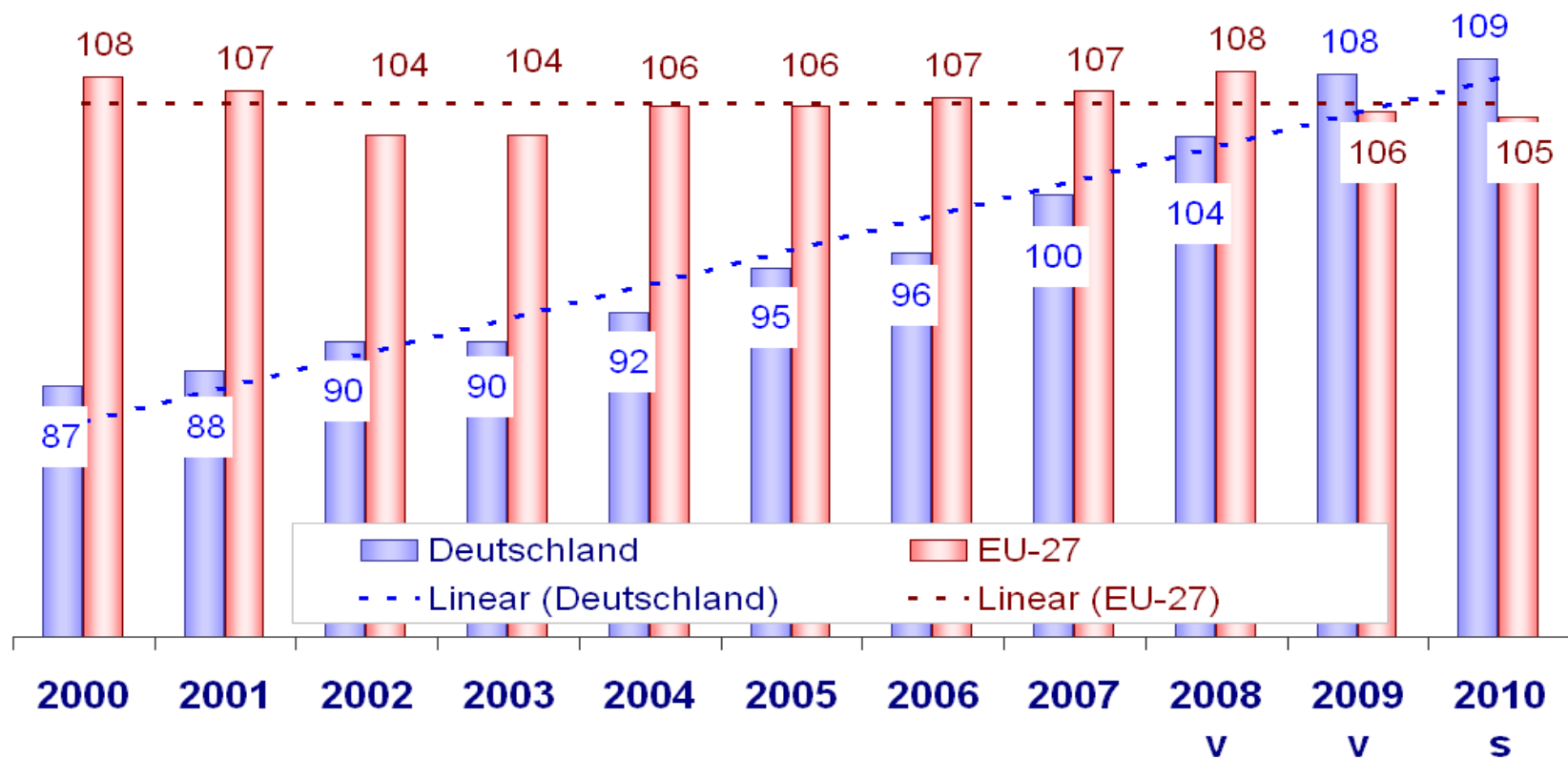
Durchschnittlicher Sauenbestand: 149 Tiere/Betrieb

Vechta: 1.100 MS/Betrieb 239 Sauen/Betrieb

Vereinigungspreis und Schweineschlachtungen



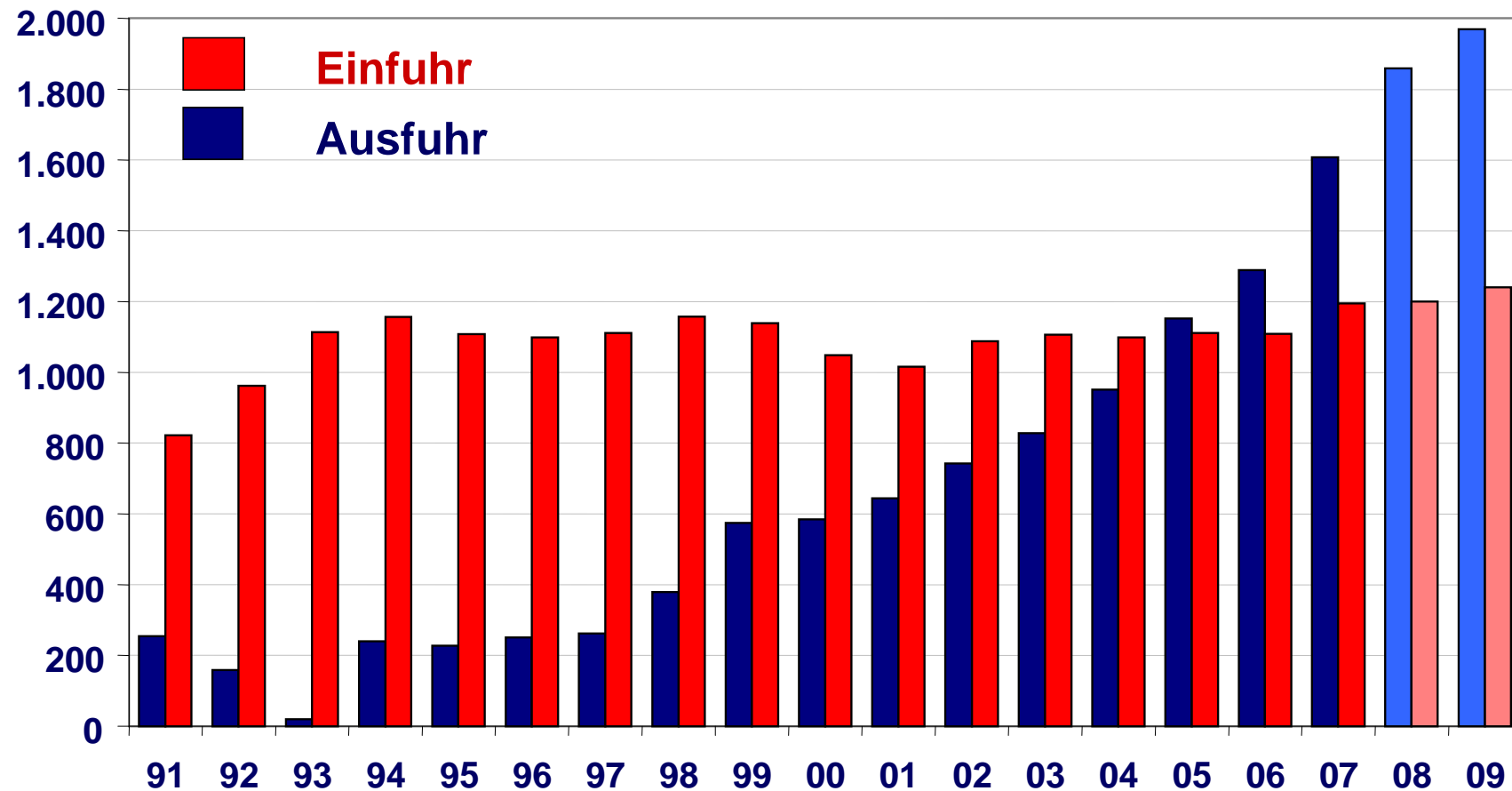
Schweinefleisch SVG in % in Deutschland und der EU



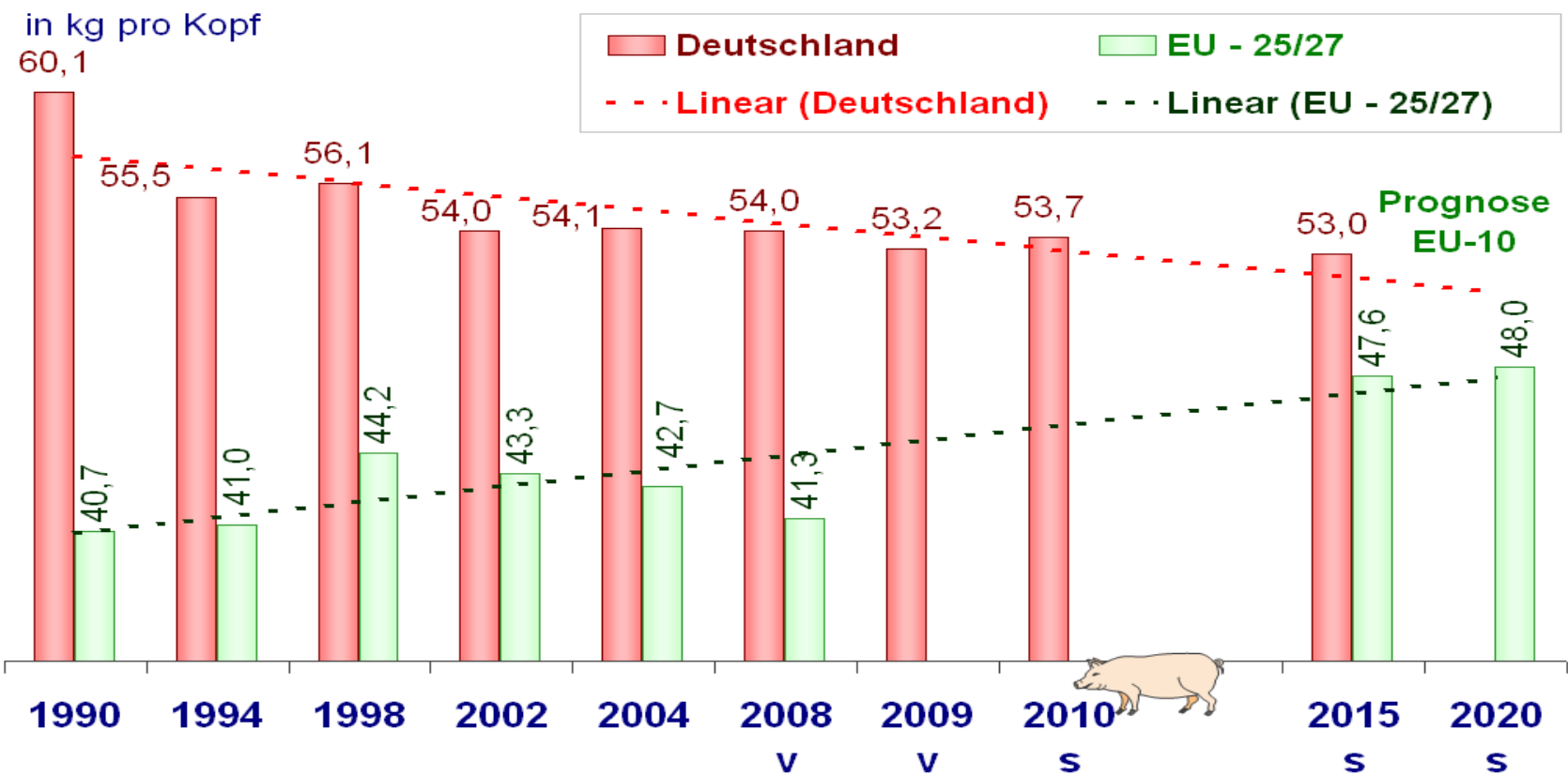
ab 2004 EU - 25
 ab 2007 EU - 27

Quelle: AMI - ZMP; LWK Niedersachsen FB 3.1

Deutschlands Nettoschweinefleischexporte wachsen



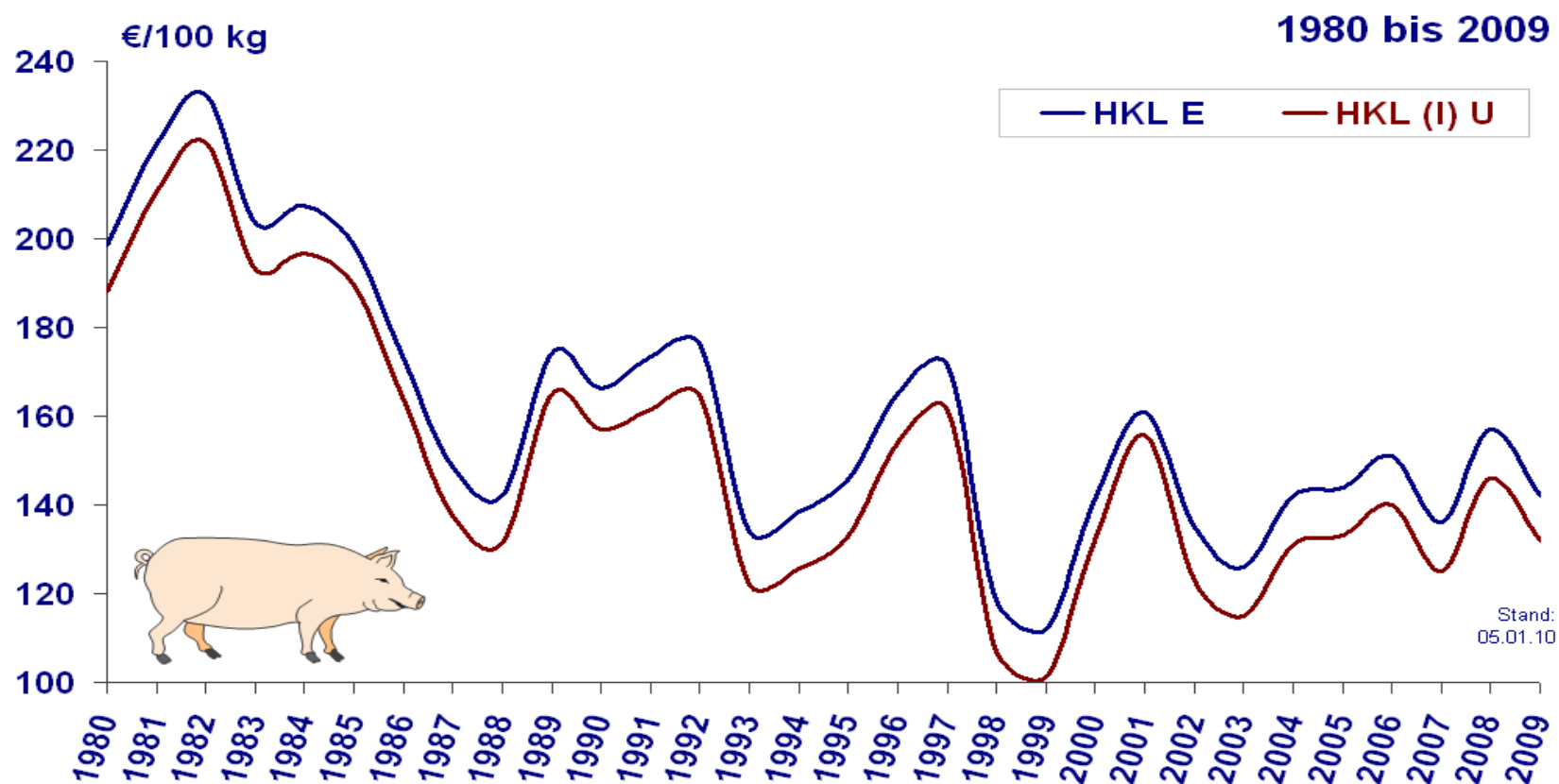
Schweinefleischverbrauch in der EU und Deutschland



Quelle: ZMP und eigene Berechnungen, LWK Nds. FB 3.1 (10/09)

EU - 27

Entwicklung der Schweinepreise in Niedersachsen

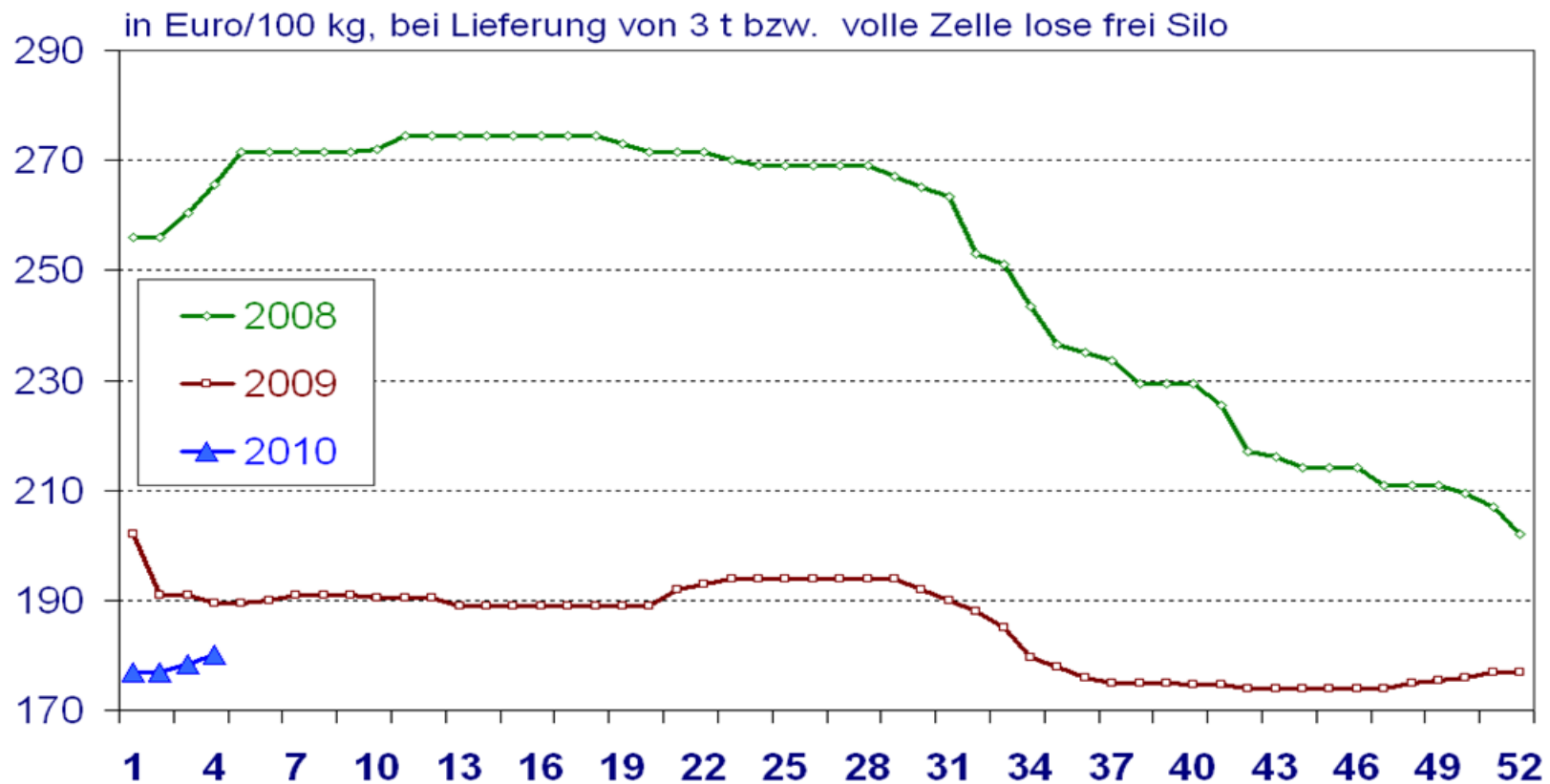


*) vor 2003 Weser-Ems

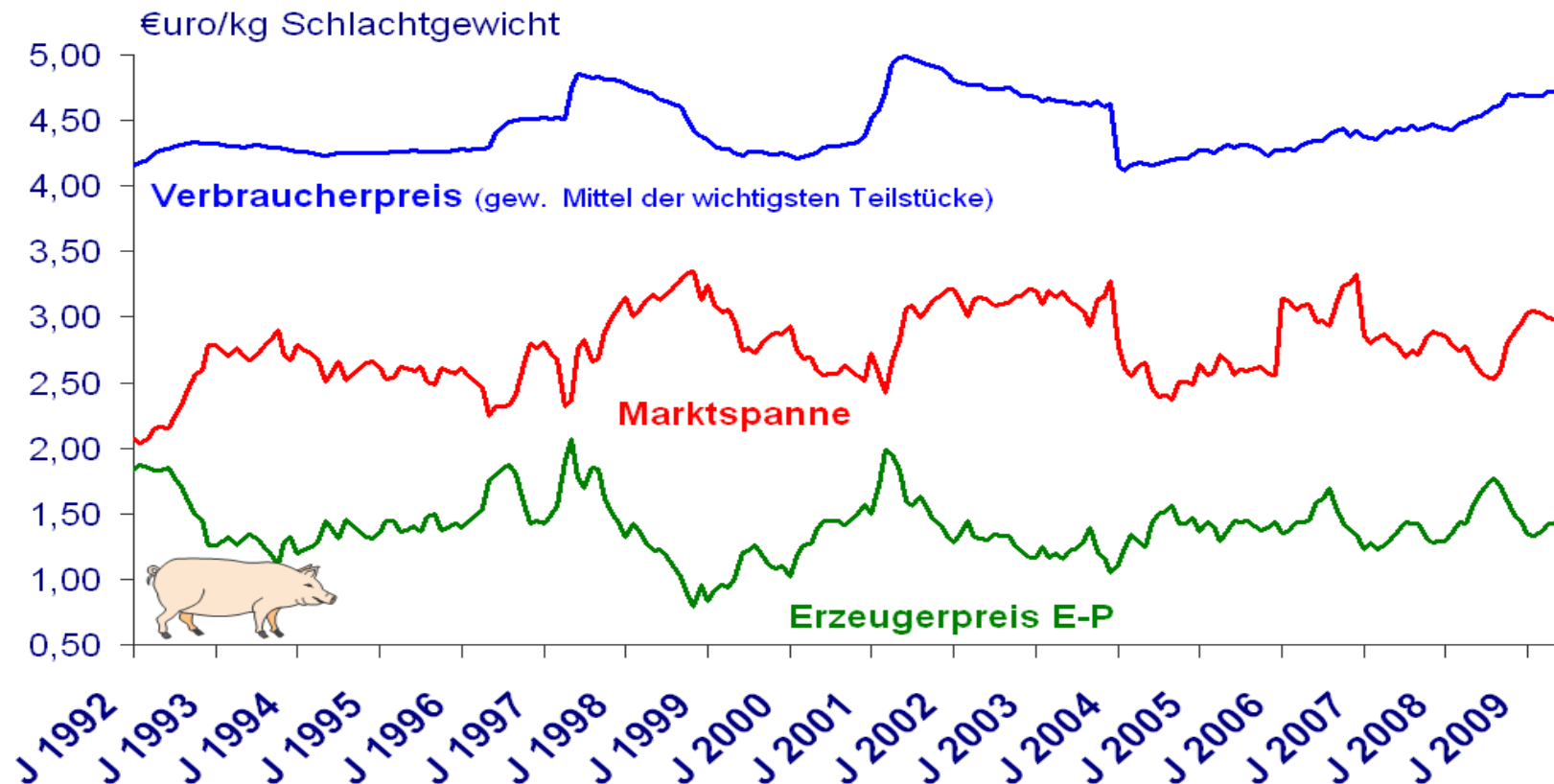
Quelle: Amtliche Preisfeststellung; Landwirtschaftskammer Niedersachsen. FB 3.1

Endmastfutter für Mastschweine (Schweinealleinmastfutter)

Preise des Handels an die Landwirtschaft in Weser-Ems



Marktspanne für Schweinefleisch



Ab 2004 Basis = 100

Stand: 07/09
LWK Nds. FB 3.1.6

Quelle: Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI) / Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei / Institut für Marktanalyse und Agrarhandelspolitik

Beweggründe für Wachstumsschritte

- Nachhaltige Einkommenssicherung
- Nachhaltige Einkommensverbesserung (z.B. für die nächste Generation)
- Soziale Kriterien (z.B. persönliche Freiräume schaffen durch Fremd-Ak)

Kapitalbildung eines stagnierenden Betriebes

1986:

100 ha Acker x 869 €/ha DB =	86.900 €
300 Mpl. x 2,5 Umtr. = 750 MS x 23 € DB =	17.250 €
140 Sauen x 425 € DB =	59.500 €
Gesamtdeckungsbeitrag	163.650 €
Festkosten (250 €/ Tsd. € DB)	40.912 €
Flächenpacht (75 ha)	30.000 €
Unternehmensergebnis	92.738 €
Lebenshaltung	25.000 €
Kapitalzugang	67.738 €

Kapitalbildung eines stagnierenden Betriebes

2006:

100 ha Acker x 435 €/ha DB =	43.500 €
300 Mpl. x 2,5 Umtr. = 750 MS x 23 € DB =	17.250 €
140 Sauen x 425 € DB =	59.500 €
Gesamtdeckungsbeitrag	120.250 €
Festkosten (400 €/ Tsd. € DB)	48.100 €
Flächenpacht (75 ha)	37.500 €
Unternehmensergebnis	34.650 €
Lebenshaltung	37.500 €
Kapitalabgang	- 2.850 €

Folge eines Wachstumsschrittes

Je nach Produktionszweig starker Flächenbedarf
(Sicherung der vorhandenen Flächen bzw. Neupacht)

Der Arbeitsaufwand des Gesamtbetriebes steigt an

Deutlicher Anstieg der Produktion

Es ist ein hoher Kapitaleinsatz erforderlich
(Fremdkapital) mit entsprechendem finanziellen Risiko

Unter Umständen Spannungen im sozialen Umfeld

Ausgangsbetrieb



Ausgangsbetrieb für die Planung

- Pauschalierender Betrieb
- 1.500 Schweinemastplätze auf der Hofstelle
- 4.000 verkaufte MS/Jahr; 440 VE
- 72 ha landw. genutzte Fläche; 27 ha Eigentum
- 2.200 Arbeitskraftstunden/Jahr

Ausgangsbetrieb für die Planung

Wirtschaftsjahr 2008/2009:

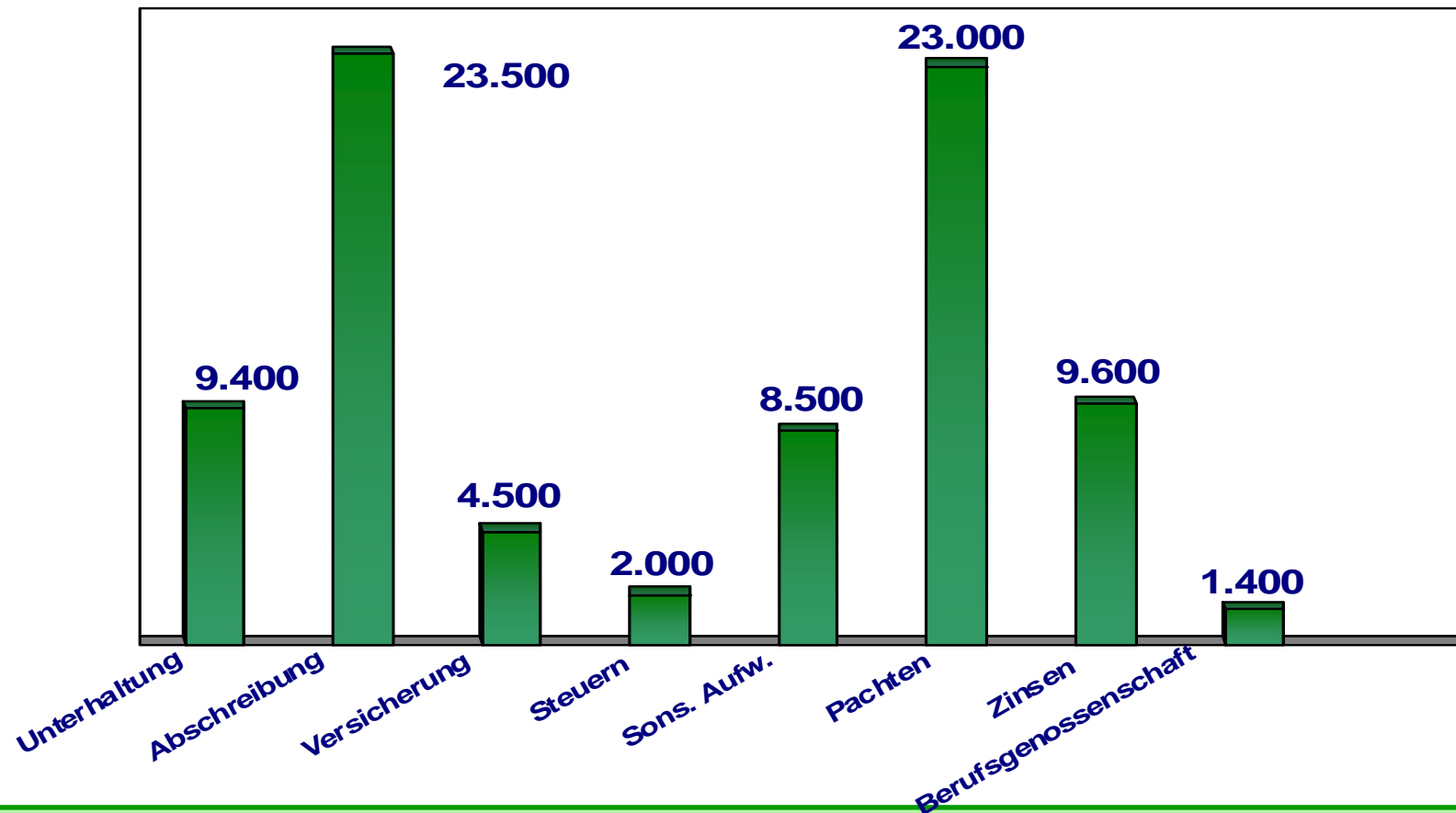
1.500 Mastplätze x 71 € Dkfl/Platz = 106.500 €

72 ha Getreide/Mais x 165 € Dkfl/ha = 11.900 €

Prämien/Sonstige Erträge = 21.500 €

Gesamt Dkfl & Sonstige Erträge = 139.900 €

Ausgangsbetrieb für die Planung



Ausgangsbetrieb für die Planung

Betriebsgewinn	58.000 €
Eigenkapitalbildung	20.000 €
Langfristige KD-grenze	29.600 €
Kapitaldienst	26.000 €
Cash-Flow	26.700 € bzw. 6,7 €/Schwein

Stallneubau



Stallneubau

- 1.500 zusätzliche Mastplätze
- Zweiter Betrieb; Gewerbebetrieb (Regelbesteuerung)
- Abgabe von 1.800 cbm Gülle
- Zusätzlich rund 1.200 Arbeitskraftstunden

Stallneubau

- Wer baut bzw. betreibt den neuen Stall
- Arbeitserledigung
- Finanzierung
- Wirtschaftlichkeit
- Nährstoffverwertung
- **Standort**

Stallneubau Hofstelle

Variante 1:

Stallbau auf der Hofstelle mit zertifiziertem Luftwäscher

Investitionsvolumen (Netto):

Stallbau (incl. Genehmigung)	570.000 €
Luftwäscher komplett	75.000 €
Aufstockung	165.000 € (Eigenmittel)
Gesamtsumme	810.000 €

Stallneubau

Warum die Aufstockung finanzieren?

Warenwert: 5.000 €

2% Skonto: 100 €

Zahlung Tag 0: 4.900 €

Zahlung Tag 28: 5.000 €

In 28 Tagen: 100 €

In 360 Tagen: 1.286 € bzw. 25,7 %

Betriebskosten Abluftreinigungsverfahren

pro 120.000 m³ Luftrate/h

3-stufige Anlage mit Chemostufe (Mittelwerte)

Strom	6.743 €
Wasser	0 €
Säure	1.690 €
Abwasser	610 €
Reparaturen	600 €
Gesamtsumme	9.643 €

bzw. rund 6,50 €/Mastplatz und Jahr

(Quelle: Diplomarbeit Thomas Janssen)

Ermittlung der Direktkostenfreien Leistung

		mit Abluftreinigung	ohne Abluftreinigung
Schlachterlös	€/Tier	139,0	139,0
Ferkel/Futter	€/Tier	105,0	105,0
Tiergesundheit	€/Tier	10,0	10,0
Energie/Sonst.			
Betriebskosten	€/Tier	2,3	0,0
Abluftreinigung			
Dkfl	€/Tier	21,7	24,0
Dkfl	€/Platz	61	67

Stallneubau Hofstelle

DB: 1.500 Mastpl. x 61 €/Platz	91.500 €
Abschreibungen	38.250 €
Zinsen Fremdkapital (4,2%)	15.800 €
Zinsen Umlaufkapital (5,0%)	8.250 €
Unterhaltung, Versicherung, Allg.	8.000 €
Aushilfskraft (400 € Basis)	6.250 €
Gülleabgabe (6 €/cbm)	10.800 €
Aufwendungen	87.350 €
Gewinn	4.150 €

Stallneubau Hofstelle

Gewinn	4.150 €
Abschreibungen	38.250 €
Zinsen Fremdkapital	15.800 €
Kapitaldienstgrenze	58.200 €
Kapitaldienst	48.100 €
Cash-Flow	10.150 €, 2,5 €/Schwein

Stallneubau Außenbereich ohne Luftwäscher

Variante 2:

Stallbau im Außenbereich **ohne** Luftwäscher

Investitionsvolumen (Netto):

Stallbau (incl. Genehmigung)	570.000 €
Erschließung (1 km)	75.000 €
Aufstockung	165.000 € (Eigenmittel)

Gesamtsumme **810.000 €**

Stallneubau Außenbereich ohne Luftwäscher

Gewinn	13.350 €
Abschreibungen	36.750 €
Zinsen Fremdkapital	15.800 €
Kapitaldienstgrenze	65.900 €
Kapitaldienst	48.100 €
Cash-Flow	17.850 €, 4,5 €/Schwein

Stallneubau Außenbereich mit Luftwäscher

Variante 3:

Stallbau im Außenbereich **mit** Luftwäscher

Investitionsvolumen (Netto):

Stallbau (incl. Genehmigung)	570.000 €
Erschließung (1 km)	75.000 €
Luftwäscher komplett	75.000 €
Aufstockung	165.000 € (Eigenmittel)

Gesamtsumme **885.000 €**

Stallneubau Außenbereich mit Luftwäscher

Gewinn	- 2.750 €
Abschreibungen	42.000 €
Zinsen Fremdkapital	17.650 €
Kapitaldienstgrenze	56.900 €
Kapitaldienst	53.650 €
Cash-Flow	3.250 €, 0,8 €/Schwein

Stallneubau

	Hofstelle	Außenbereich	
		ohne	mit
Investition	810.000	810.000	885.000
Gewinn	4.150	13.350	- 2.750
Cash-Flow	10.150	17.850	3.250
Je Schwein	2,5	4,5	0,8

Stallneubau Hofstelle

Vorteile:

Gut zu erreichen, dadurch Leistungsvorsprung?

Keine (geringe) Erschließungskosten

Kompakte Hofanlage

Nachteile:

In der Regel mit Abluftfilter

Betriebserweiterungen durch Platz und Immissionen

mittel- bis langfristig nicht zu realisieren

Stallneubau Außenbereich

Vorteile:

Betriebserweiterungen sind einfacher & günstiger zu realisieren

Nachteile:

Weniger gute Erreichbarkeit (Zeitfaktor)

Oftmals hohe Erschließungskosten (einmalig)

Zersiedelung der Landschaft

Stallneubau

Einflussfaktoren auf die Wirtschaftlichkeit

0,5 % Zinsen	0,50 €/Mastschwein
25 € Baukosten/Platz	0,75 €/Mastschwein
20 % Eigenkapital	3,00 €/Mastschwein

Fazit

**Nicht die Größeren schlucken die Kleinen,
sondern,
die Schnelleren schlucken die Langsameren**

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**